



Berliner Anzeiger

No. 36. Donnerstags, den 9. September 1819.

Berlin. In vergangener Woche sind allhier 9 Personen beerdigt worden, als a) öffentlich: Mr. Christ. Traug. Roth's, B. und Tuchmach. allh., und Frn. Fried. Doroth. geb. Eichler, Tochter, Juliane Dorothee, alt 1 Monat, an Schwämmen. — Frau Kadel Soph. Schmidt geb. Kbrnich, Frn. Friedr. Olieb. Schmidt's, B. und E. Hochedl. Hochw. Rath's Rechnungs- Revisors allh., Ehegenossin, alt 60 J. 8 M. 12 Tage, an der Brustentzündung. — Frau Anne Rosine Grundmann geb. Eichler, Mr. Christ. Glob. Grundmann's, B. und Fleisqhauers allhier, Ehevivthin, alt 54 J. 4 M. 21 T., an Krämpfen. — Frn. Friedr. Groß, B. und Viehhändlers d. 3. allhier, und weil. Fr. Elisab. geb. Behrnau, Sohn, Friedrich Karl, alt 9 J. 10 M. 27 T., an der Lungenentzündung. — Frau Christiane Gottliebe Engler geb. Plunzker, Joh. Olieb. Engler's, B. und Hausbesizers allh., Ehevivthin, alt 63 J. 10 T., am Stic- und Schlagflusse. — Karl Traugott

Sachs, verabschied. Königl. Sächs. Mousquet. zeitlicher B. und Maurerges. allh., alt 38 J. 7 Mon. 1 Tag, an der Auszehrung. — Frau Christiane Dorothee Philipp geb. Kloss, weil. Mr. Christ. Glob. Phillips, B. Weiß- und Semischgerb. auch Fischers allhier, nachgel. Wittwe, alt 63 J. 5 M. 8 Tage, an Schwäche. — b) stille: Gottfried Grandes, Gärtners in Nieder-Mops, und Frn. Mar. Elis. geb. Gründer, todtgeb. Töchterlein. — Benj. Glob. Hermann's, B. und Tuchm. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Reichardt, Sechsw. Söhnk., Benjamin Gottlob., alt 10 Tage, an Krämpfen.

Berliner Getreide-Preis, vom 2. Sept. 1819.

1 Schfl. Landweizen 1 Thlr. 22 gr. bis 2 Thlr. 10 Gr.			
— Korn	1 = 5 =	— 1 = 10 =	
— Gerste	1 = 2 =	— 1 = 4 =	
— Hafer	— = 19 =	— = 22 =	
Die Kanne Butter	9 — 10 Gr.		

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekanntem Gläubigern des Gottlieb Friedrich Ernst von Uechtrig, ehedem auf Ober-Lichtenau bekannt gemacht, daß mehrere bekannte Gläubiger desselben bey der stattgefundenen Insufficienz in dem Concourse über sein Vermögen, über die, ihm von den auf den Güthern Tzschowa und Hartha haftenden Fideicommiss-Capitalien per 26000 thlr. comvetirende Zinsen der Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist. Es werden daher dieselben hiemit und kraft dieses vorgeladen, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen an den von Uechtrig auf den Ein- und Zwanzigsten October d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landes-Gerichts-Rath von Pörtner auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehende hiesige Justiz-

Commissarien, von denen bey etwaniger Unbekantschaft die Justiz-Commissarien Treutler und Bacher vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die, aus obgedachten Lehnsamm- Zinnsen bestehende Masse, gebührend anzumelden, zum Erweise der Richtigkeit ihrer Forderungen alle etwa in ihren Händen sich befindende Dokumente und Schriften, die darüber sprechen, auch sonstige Beweismittel beyzubringen und solcher Gestalt ihre rechtliche Nothdurft zu beobachten, dem nächst aber die Regulirung der Priorität unter ihnen zu gewärtigen.

Auch haben dieselben in dem Termine sich über die Beybehaltung des bestellten Interims-Curatoris Justiz-Commissarii Bassenge, zu erklären, oder einen neuen Curator in Vorschlag zu bringen.

Diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an gedachte Fideicommiss- Zinnsen so lange zurückgewiesen werden, bis die in dem Liquidations- Urtheil angefügten und angewiesenen Gläubiger befriediget worden sind. Glogau, den 3. Juny 1819.

Königl. Preuß. Ober- Landes- Gericht von Nieder-
Schlesien und der Lausitz.

Da der 9. Oktober l. J. zur Deliberation wegen bevorstehender Herbstholzforsterey anberaumet worden, so wird solches löbl. Bürgerschaft bekannt gemacht und haben diejenigen, welche Holz-, Schirz- und Kohlen- Holz bedürfen, solches acht Tage vor diesem Termine bey dem dirigirenden Hrn. Bürgermeister schriftlich anzuzeigen. Auf später eingehende Anzeigen kann nicht Rücksicht genommen werden.

Görlitz, den 4. Septbr. 1819.

Der Magistat.

Edictal- Citation. Nachdem in dem vor Uns, zu des hiesigen bürgerlichen Tuchmachermeisters Immanuel Friedrich Knebels Vermögen, anhängigen Creditwesen terminus liquidationis, für die unbekanntes Gläubiger, auf den Funfzehnten October l. J. coram Dep. Herrn Scab. D. Sohr, anberaumet worden ist; so werden alle und jede unbekanntes Knebelsche Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu vorbestimmter Terminszeit, Vormittags um 9 Uhr auf dem Neuen Hause allhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte mit Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erwählende Bevollmächtigte, von welchen in Mangel an Bekantschaft die Herren Kämsch und Scholze in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre habende Anforderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß die Aussenbleibenden mit ihren Forderungen weiter nicht gehört, vielmehr damit von diesem Creditwesen für ausgeschlossen geachtet und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den in Person erscheinenden auswärtigen Liquidanten, wird hierbey aufgegeben zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesse, bey diesem Concurse einen hiesigen zulässigen Mandatarium zu ernennen und mit Vollmacht zu versehen, unter der Warnung, daß sie widrigenfalls bey den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen und vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Stadtgerichts lediglich unterwerfen. Görlitz, am 5. Juny 1819.

Das Stadtgericht.

Offener Arrest. Nachdem sich der hiesige Kaufmann, Thomas Stahr, für insolvent erklärt und zu dessen Vermögen, per decret. de hod., der Concurse eröffnet worden ist; so wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angebeutet, demselben nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgerichte davon sofort treuliche Anzeige zu machen und die Gelber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichts Depositum abzuliefern; unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche diesem Befehle zuwider, dem Gemeinschuldner jedoch etwas bezahlen oder ausantworten, dafür, als hätten sie solches nicht gethan, angesehen und das Schulbige zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden wird. Falls nun aber der Inhaber solcher Gelber oder Sachen, dieselben gar verschweigen oder zurück halten sollte, so wird ein solcher, noch ausserdem, alles seines daran habenden Unterpandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich daher allenthalben zu achten. Görlitz, am 6. Septbr. 1819. Das Stadtgericht.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in hiesiger Dreyeinigkeits-Kirche, auf der Emporkirche, im 2ten Bogen in der 3ten Bank sub Nr. 8. befindliche, dem Schönfärber Nestmann zugehörig gewesene Mannsstelle, welche auf Fünf Thaler gewürdert worden, in termino unico den Siebenzehnten September c. Vormittags um 10 Uhr an den Meißbietenden verkauft werden soll, daher Kaufsüchtige hiermit ein- und vorgeladen werden; zur angegebenen Terminzeit, auf dem Neuen Hause allhier, coram Dep. Herrn Scab. Dr. Sobr sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meißbietenden zu gewärtigen. Die Löse- und Verschreibungs-Kosten hat Ersterer zu tragen. Sörlitz, am 21. July 1819.

Das Stadtgericht.

Es ist am 10. May d. J. im Pachtent, hinter den Nagelschmiedbuden vorm Meißthore, zwischen vortliegenden Bauholze ein dunkelgrau melirter Manns-Oberrod, mit 2 Reihen gelb metallenen platten Knöpfen und weißem Unterfutter, fast noch neu, in einm weißleinwandnen Streifen eingewickelt gefunden worden, welchen der Verlieherer spätestens in den hierzu auf den 8. Oktober d. J. an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle, in dem Neuen Hause allhier, coram Dep. Hrn. Scab. Dr. Broke Vormittags um 10 Uhr angefesten peremptorischen Termine wieder erhalten soll. Es wird daher derselbe hiermit aufgefodert, sich spätestens zur angegebenen Terminzeit zu melden und seine Ansprüche an den gefundenen Rod an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß er nach Ablauf der gesetzten Terminzeit, bey nicht erfolgter Anmeldung seiner Ansprüche für verlustig erklärt und der Rod dem Finder nach Abzug der Kosten zugeschlagen werden wird. Sörlitz, am 13. August 1819.

Das Stadtgericht.

Alle Grundstücksbesitzer so bisher Grundsteuern bey der General-Accise-Einnahme zu entrichten gehabt, werden hiermit aufgerufen, diese Gefälle noch vor dem 20. dieses Monats beym unterzeichneten Königl. Amte einzuzahlen. Sörlitz, am 5. Septbr. 1819.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Auf Antrag des hiesigen Dominii soll das allhier gelegene sogenannte Jäger-Haus, unter der Bedingung, daß es weggerissen werde, gerichtlich an den Meißbietenden verkauft werden. Hierzu ist der Fünf und Zwanzigste September l. J. als alleiniger Termin angefest, und werden daher die Kaufsüchtigen eingeladen, an diesem Tage auf hiesigem herrschaftlichen Hofe sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Weitern zu gewärtigen. Nieder-Linda, den 6. September 1819.

Das Gerichtsamt daselbst. Horkshandky.

Am 28. August in denen Frühstunden, ist in Bauen aus meinem Absteige-Quartier mir entwendet worden: a) Eine zweygehäufige silberne Uhr, auf deren Zifferblatt Ageron a Paris schwarz geätzt steht; sie hat eine Metallglocke, schlägt die Stunden von selbst, repetirt dieselben mittelst Druck am Bügel und zeigt den Datum; auch kann sie zum Nichtschlagen am innern Werk gestellt werden, welches mit einer Decke umgeben ist. Das äußere Gehäuse ist grauer Schildkröt. — Diese Uhr hing an einem bunt gestrichten Perlenbände, das grün gefüttert ist, um sie über die Schulter zu tragen. b) Ein weiß gestrichter Perlenbeutel; auf dessen einer Seite ein Blumenstück und auf der andern in einer grünen Einfassung der Buchstabe A. eingestricht ist; oben ist der Beutel grün eingefast, inwendig mit weißem Leder gefüttert und hing an einer grün seidenen Randschnure. Darinnen waren befindlich 18 Dessereicher und Holländer Dufaten, nebst ohngefähr 5 thlr. Silber-Geld, worunter 2 Preuß. Thaler. Sollte mir alles entdeckt und eingeliefert werden, so gebe ich Zwanzig Thaler Belohnung. Sollte aber nur die Uhr mir wieder geschafft werden, so zahle ich Zehn Thaler Belohnung.

Der Kloster-Wogt von Posern, auf und zu Pulsnitz bey Camenz.

Mühlen-Verkauf. Zu Bellwitz bey Löbau ist die sogenannte Buschmühle, die hinlängliches Wasser hat, mit 5 Schfl. pflugfähigem Felde und zu 2 Kühen Wiefewachs, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige erfahren das Weitere beym Eigenthümer Glieb. Grunert.

Ein in der innern Stadt hierseibst gelegenes, vor einigen Jahren neuerbautes massives Haus, 3 Stock hoch, mit 5 Stuben, Stuben- und Bodenkammern, nebst Keller, Gewölbe und nöthigen Holzbehältnissen, ist aus freyer Hand zu verkaufen und giebt über die Verkaufsbedingungen-Endesgenannter vollständige Auskunft. Sörlitz, am 30. August 1819.

Währ, Rath's-Kanzlist.

Ein neugebautes Haus mit vielen Stuben, nebst Hofraum und Gärtchen, steht hier in der Stadt zu verkaufen; Kauflustige erfahren das Weitere in der Wochenblatts-Expedit.

Es hebet ein Tischler-Meisterstück zu verkaufen, von schöner schwarz pappelner Kasse, in der mittlern Längengasse Nr. 194. in Öhrlich bey dem Tischler-Meister J. G. Schimmel.

Wallachisches Winter-Stauden-Korn, welches beyrn Sten nicht allein nur die Hälfte des Saamens erfordert, sondern auch nach wiederholten Erfahrungen das 16. bis 18. Korn gewähret, ist zu haben, der Besizer Schfl. zu 2 Thlr.; wo? sagt die Wochenblatts-Expedit.

Eine Quantität erst einmal gesäetes böhmisches Staudenkorn ist zu billigem Preise zu haben auf dem Dominio Oberhorka beyrn Pächter Winkler.

Ein hellbrauner Wallach, 11 Viertel hoch, 5 Jahr alt, mit Blässe, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, ist für einen billigen Preis zu verkaufen; wo? erfährt man in der Wochenblatts-Expedit.

Allen Freunden der Jagd zeige ich hiermit an, das ich mit englisch gewalziem Schrot vom Rehposten an bis zur feinsten Nummer versehen bin. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich mit meinem feinen französischen Jagdpulver und Flintensteinen.

Michael Schmidt.

Neue holländische Heeringe, Sardellen, französischen Senf in Büchsen, sehr schöne gelbe Fadennudeln, feine Gräubchen und englisches Steinguth ist wieder angekommen bey

Michael Schmidt.

Marienbader Brunnen in ganzen und halben Flaschen, Eger-, Bitter-, Billiner-, Pyramontef- und Selterwasser hat erhalten

Michael Schmidt.

Ein Logis am Obermarke, bestehend aus 3 bis 4 Stuben mit Stallung auf 2 Pferde und Wagens-Kemise ist zu vermietben und zu Michaelis zu beziehen; wo? erfährt man in der Wochenblatts-Expedit.

Am Obermarke sind 2 Stuben oben und 3 Stuben par terre mit Stubenlammern auch 2 Gewölber zu vermietben und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man beyrn Schweizer-Zuckerbäcker Thön.

In Nr. 128. am Obermarke sind noch einige sehr trockne Schüttböden zu vermietben.

Mit Anstreichen und Lackiren neuer und alter Sachen empfiehlt sich der Tischler Winter in der Peterstraße; auch sind bey demselben Keller zu vermietben.

Ein silberner Ohrring ist gefunden worden, welchen der Eigenthümer in der Wochenblatts-Expedit erhalten kann.

Künftigen Sonntag wird in Kauschwalde um Karsphen geschoben, wozu alle Freunde dieses Vergnügens zahlreich eingeladen werden; auch ist hernach Tanzmusik.

Hirthe.

Künftigen Sonntag und Montag ist in der vormals Wünschischen jetzt rothen Schenke das Einweihungsfest, wozu ergebenst einladet. Beschwitz, den 9. Septbr. 1819. E. G. Flössel.

Einladung. Geographische Bühne, Teatrum Mundi oder Theater der Welt. Dieses Theater, welches in den ersten Städten Deutschlands mit vielem Beyfall gesehen und in den gelesesten Zeitungen rühmlichst erwähnt wurde, hat Unterzeichneter die Ehre einem hochgeehrten Publico, vorzüglich aber allen Kunstfreunden und Kennern, dessen zu empfehlen, indem es sich vor allen andern ähnlicher Art auszeichnet. Es werden die merkwürdigsten Begebenheiten, die sich seit einigen Jahren in Europa ereignet; dargestellt; wobey der seltene Mechanismus, so wie die perspectivischen Zeichnungen und Gemälde, welche von den besten Künstlern Deutschlands-versefertigt sind, die Aufmerksamkeit der Kenner erregen. Von heute an werden alle Tage im Kleinertischen Saale Vorstellungen mit neuen Abwechselungen gegeben. (Freitag und Sonnabend ist das Theater geschlossen.)

Öhrlich, den 9. Septbr. 1819.

Gaetano Pecci.

In der C. G. Antonischen Buch- und Kunsthandlung sind nebst mehrern andern angekommen: Hubers Handbuch für Künstler, 2 Thle. mit Kupfrn. 6 Thlr. 8 gr. Vorsätze der Blumen-Zeichnung, 1 Thlr. Die Haushaltungskunst für Hausväter und Hausmütter, 1 Thlr. 4 gr. v. Henden, dram. Novellen, 2 Thle. 1 Thlr. 16 gr. An Kunstfachen: Trockne Dinte, oder Gemischtes Dintenpulver, welches durch Zusatz von Wasser die beste schwarze Dinte giebt, das Fläschchen 3 gr.